

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rechten Flügel auf Drouville zur Umfassung des feindlichen Südflügels vorzugehen. General v. Gebfattel glaubte so am besten, die für die rückwärtigen Verbindungen der Armee besonders wichtige Straße Dieuze—Urracourt—Lunéville sichern zu können. Der Kommandeur der 6. bayerischen Infanterie-Division hatte bereits auf den Gefechtslärm hin seine Regimenter unter Belassung schwacher Sicherungen gegenüber Anthelupt nach Nordwesten einschwenken lassen. Maire wurde trotz des weit überlegenen und stark flankierenden Feuers aus westlicher Richtung gegen 10^o vormittags genommen. Man hatte den Eindruck, daß der Angriff auf die gegenüberliegenden Höhen nicht schwer sein würde, wollte jedoch das Herankommen der rückwärtigen Teile der Division über Crévic erst abwarten.

Durch das Abschwenken der 6. bayerischen Infanterie-Division nach Nordwesten entstand bei der Armeegruppe Gebfattel in Gegend Anthelupt vorübergehend eine bedenkliche Schwäche, die aber noch in den Mittagsstunden durch das Eintreffen der bayerischen Kavallerie-Division auf den Höhen bei Vitrimont, sowie etwas später durch die Zuweisung der 5. bayerischen Reserve-Division bei Lunéville und der Landwehr-Division bei Sionviller behoben wurde. Die 5. bayerische Reserve-Division erhielt von General v. Gebfattel Befehl, den westlich Anthelupt gemeldeten Feind zurückzuwerfen und den Flankenschutz der Armeegruppe zu übernehmen. Da sie jedoch schon auf den Höhen nordwestlich Lunéville in schweres Artilleriefeuer geriet, wurde ihr auf ihre Bitte gestattet, dort stehen zu bleiben.

Weiter nördlich hatte die 6. bayerische Infanterie-Division mit ihren rückwärtigen Teilen trotz schweren Artilleriefeuers, das aus der Gegend nordwestlich Anthelupt flankierend herüberschlug, Crévic genommen und die Höhen nordwestlich des Dorfes besetzt. Hier geriet sie in das verheerende, konzentrische Feuer zahlreicher feindlicher Batterien. Die Truppen erlitten schwere Verluste. Ein weiteres Vorwärtstommen war unmöglich. Die Meldungen aus der vorderen Linie ließen sogar bald erkennen, daß ohne eine Dämpfung des feindlichen Artilleriefeuers die erreichten Stellungen auf die Dauer nicht zu halten sein würden.

In dieser Lage entschloß sich das Generalkommando, die 5. Reserve-Division nun doch gegen die Höhen westlich Anthelupt vorgehen zu lassen, um die 6. bayerische Infanterie-Division zu entlasten. Aber schon bei der Bereitstellung in der Linie Deuxville—Vitrimont erlitten die Truppen durch das Feuer der weittragenden französischen Geschütze Verluste. Es bedurfte der Latkraft der Führer, um ein Zurückgehen zu verhindern. Der um 4^o nachmittags begonnene Angriff führte in dieser Lage nur zu